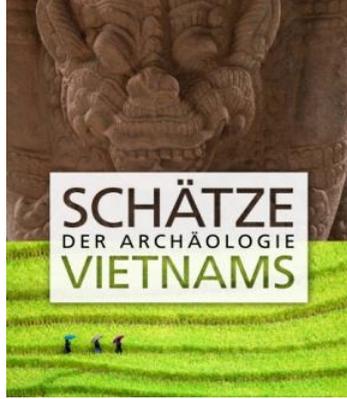


Ausstellungen 2017

<u>Museum</u>	<u>Name der Ausstellung und Beschreibung</u>	<u>Datum</u>	<u>Foto</u>
Stiftung Kloster Dalheim, Lichtenau LWL-Landesmuseum für Klosterkultur	Sonderausstellung: "Luther. 1917 bis heute" Zum Auftakt des 500. Reformationsgedenkens widmet sich die Stiftung Kloster Dalheim mit der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ab 31. Oktober 2016 der Figur Martin Luther in der jüngeren Geschichte und zeigt, was den Reformator bis heute zu einer Schicksalsfigur der Deutschen macht.	31. Oktober 2016 bis 12. November 2017	
LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster Westfälisches Landesmuseum	Sonderausstellung: "Henry Moore. Impuls für Europa" Das LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster, widmet Henry Moore (1898 – 1986) eine umfangreiche Werkschau. Niemand sonst hat die Bildhauerei der Nachkriegszeit so sehr geprägt, so radikal neu entwickelt und dabei viele europäische Künstler inspiriert. Es war vor allem sein Spagat zwischen Figuration und Abstraktion, der seine Sonderstellung bestimmte. 120 Arbeiten von Moore und 16 weiteren Künstlern zeigen in vier Kapiteln – die Liegende, Helme, Köpfe und Masken, Figuren und Abstraktionen – die Wechselbeziehungen der Künstler: die Inspirationen, die auf Moore einwirkten und die von ihm ausgingen.	11. November 2016 bis 19. März 2017	

<p>LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster Westfälisches Landesmuseum</p>	<p>Skulptur Projekte Seit 1977 finden im regelmäßigen Turnus von 10 Jahren die international ausgerichteten Skulptur Projekte Münster statt. Für die Skulptur Projekte entwickeln die beteiligten Künstler ortsbezogene Arbeiten in unterschiedlichen Medien – Materialien der klassischen Bildhauerei genauso wie temporäre Installationen und Performances – mit denen sie sich in die baulichen, historischen und gesellschaftlichen Kontexte der Stadt Münster einschreiben. Gleichzeitig weisen die Projekte weit über den konkreten Ort hinaus: Themen der globalen Gegenwart und Reflexionen über zeitgenössische Begriffe von Skulptur fließen in die künstlerischen Auseinandersetzungen genauso mit ein wie Fragen zum Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in Zeiten zunehmender Digitalisierung. Die Bedeutung der Ausstellung ist vergleichbar mit der documenta in Kassel. Die nächsten Skulptur Projekte finden 2017 statt.</p>	<p>10. Juni bis 1. Oktober 2017</p>	 <p>Skulptur Projekte Muenster 10.06.–01.10.2017</p> <p>skulptur-projekte.de</p>
<p>LWL-Museum für Archäologie, Herne Westfälisches Landesmuseum</p>	<p>Sonderausstellung: "Schätze der Archäologie Vietnams" Kein Land in Südostasien hat in den letzten Jahrzehnten so viele Ausgrabungen durchgeführt, so viele Museen gebaut wie Vietnam. Anhand der archäologischen Entdeckungen der vergangenen sechs Jahrzehnte begibt der Besucher sich auf eine faszinierende Reise durch mehr als zehn Jahrtausende Kulturgeschichte Vietnams von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Aus acht Museen des Landes hat die Sonderausstellung archäologische Kostbarkeiten zusammengeführt: älteste Steinzeitfunde, Beispiele exzellenten Bronzehandwerks und Goldobjekte. Sie stammen aus bizarren Höhlen-Landschaften, aus Gräbern versteckt im Dschungel, aus Siedlungen in Flusstälern und Hochebenen.</p>	<p>07. Oktober 2016 bis 26. Februar 2017</p>	 <p>SCHÄTZE DER ARCHÄOLOGIE VIETNAMS</p>

<p>LWL-Museum für Archäologie, Herne Westfälisches Landesmuseum</p>	<p>Sonderausstellung: "REVOLUTION jungSTEINZEIT" Die Archäologische Landesausstellung stellt ab Juni 2017 eine der faszinierendsten Epochen der Menschheitsgeschichte vor und erklärt die Anwendung modernster Methoden in der Archäologie. 2,5 Millionen Jahre lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Mit dem Ende der letzten Eiszeit vollzog sich jedoch ein fundamentaler Wandel: Der Mensch wurde sesshaft und begann, Ackerbau und Viehzucht zu betreiben. Diese jungsteinzeitliche Revolution ist für die Menschheitsgeschichte noch bedeutender als die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts.</p>	<p>03. Juni bis 22. Oktober 2017</p>	
<p>LWL-Römermuseum, Haltern am See Römisches Westfalen</p>	<p>Sonderausstellung: "Triumph ohne Sieg. Roms Ende in Germanien" Noch keine genauen Informationen bekannt.</p>	<p>Ende Mai bis Anfang November 2017</p>	
<p>LWL-Museum für Naturkunde, Münster Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium</p>	<p>Sonderausstellung: "Wasser bewegt" Wasser stellt den größten Lebensraum der Erde dar. Welche Anpassungen ermöglichen das Leben im Wasser? In der neuen Sonderausstellung "Wasser bewegt - Erde Mensch Natur" werden Lebewesen vorgestellt, die sich darauf spezialisiert haben. Aber auch wahre Wasserabstinenten, die selbst in den trockensten Regionen dieser Erde überleben können, kommen vor.</p>	<p>30. September 2016 bis 30. Oktober 2017</p>	
<p>TextilWerk Bocholt Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Textile Erinnerungen Remembering Textiles" Kleider bis auf die Fäden aufzulösen und mit den offengelegten Strukturen Neues zu schaffen – dieser radikale Ansatz verbindet die beiden Künstlerinnen Gali Cnaani aus Israel und Kaoru Hirano aus Japan. Kaoru Hirano verknüpft die Fäden wieder so, dass sie eine schemenhafte Skulptur formen – in Reminiszenz an die ehemaligen Trägerinnen. Gali Cnaani verwebt die in ihre Strukturen aufgelösten Kleider hingegen wieder neu und verbindet sie mit anderen Kleidungsstücken. In der Spinnerei des Textilwerks Bocholt präsentiert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) rund 30 Objekte der international renommierten Künstlerinnen.</p>	<p>02. Oktober 2016 bis 29. Januar 2017</p>	

<p>Glashütte Gernheim, Petershagen Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Skulptur, Gravur und römisches Luxusglas" Josef Welzel (1927 - 2014) gilt als einer der international renommiertesten experimentellen Archäologen seiner Generation, darüber hinaus ist er ein vielseitiger Künstler und Designer. Die Ausstellung widmet sich seinem Lebenswerk. Skulptur, Gravur und römisches Luxusglas sind vereint in den Räumen des Herrenhauses zu sehen. Im Mittelpunkt stehen Rekonstruktionen antiker Luxusgläser, darunter viele sogenannte Diatrete – prunkvolle Gefäße mit durchbrochenem Glas, deren Herstellungsverfahren bis heute diskutiert werden.</p>	<p>09. August 2016 bis 12. Februar 2017</p>	
<p>LWL-Freilichtmuseum Detmold Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde</p>	<p>Sonderausstellung: „Ene, mene, muh“ Jeder war einmal Kind oder ist es noch. Die Kindheit ist also immer aktuell, immer anders und ein ebenso wichtiger wie grundlegender Bereich der Alltagskultur. Unter dem Titel „Ene, mene, muh“ dreht sich im Themenjahr 2017 im LWL-Freilichtmuseum Detmold daher alles um die Kindheit im Wandel der Zeit. Anhand individueller Kindergeschichten zeigt das Museum vom 1. April bis 31. Oktober, wie sehr sich die Spiel- und Erfahrungswelten im 20. Jahrhundert verändert haben. In der Ausstellungsscheune im Paderborner Dorf stehen ganz persönliche Objekte aus verschiedenen Jahrzehnten im Mittelpunkt, die stellvertretend für diesen Wandel stehen. Das Besondere ist: Die Ausstellung soll sich im Laufe der Saison verändern, denn die Besucher haben die Möglichkeit, ihre eigenen Objekte und Geschichten mit einzubringen. An verschiedenen Stationen im Museumsgelände werden zudem die verborgenen Geschichten der ehemaligen kindlichen Bewohner der historischen Gebäude durch Installationen in den Mittelpunkt gerückt.</p>	<p>1. April bis 31. Oktober 2017</p>	

<p>LWL-Freilichtmuseum Detmold Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde</p>	<p>Sonderausstellung: „Der Erste Weltkrieg in privaten Fotografien“ Die Kabinettausstellung „Der Erste Weltkrieg in privaten Fotografien“ wird in der Saison 2017 erneut im Haus Schwenger im Paderborner Dorf zu sehen sein. Sie verdeutlicht, dass die Fotografie den Frontereignissen ein Gesicht gab und die Verbindung zu Angehörigen und Freunden lebendig hielt. Dadurch entwickelte sich eine neue Art der Fotografie. In den Ateliers zu Hause wurden Abschiedsfotos erstellt. Neben den vom Militär offiziell eingesetzten Feldfotografen reisten viele Bildreporter auf eigene Faust in Kriegsgebiete. Auch Gruppenfotos während des Einsatzes sollten an die Soldaten erinnern. Die Fotografie erlebte durch den Krieg einen Aufschwung.</p>	<p>1. April bis 31. Oktober 2017</p>	
<p>LWL-Freilichtmuseum Hagen Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik</p>	<p>Sonderausstellung: Mit dem Auto in die Werkstatt (Arbeitstitel) – eine Ausstellung zum Kfz-Handwerk Das Kfz-Handwerk ist eine relativ junge Branche mit bewegter Geschichte: Bis heute verändert sich der Beruf stetig, immer entsprechend den neuen technischen Entwicklungen. Trotz dieser bewegten Entwicklung ist das Kfz-Handwerk bisher nur wenig erforscht bzw. präsentiert worden. Erstmals eröffnet nun eine Museumsausstellung den Blick in den „Kosmos Autowerkstatt“ und zwar im Zeitschnitt der 1960er-Jahre. Die Besucherinnen und Besucher bewegen sich in der Ausstellung wie in einer Kfz-Werkstatt: Kundendienst, Werkstatt und Belegschaftsraum werden mit Objekten und persönlichen Geschichten inszeniert. Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung in der Fahrzeugtechnik und dem Beruf steht dabei im Mittelpunkt.</p>	<p>21. Mai bis 31. Oktober 2017</p>	

<p>LWL-Museum für Naturkunde, Münster Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium</p>	<p>Wanderausstellung: "Vogelfänger, Venntüten und Plaggenstecher Natur und Landschaften vor 100 Jahren - Bilder von Hermann Reichling (1890-1948)" Die etwa 300 Quadratmeter große Ausstellung zeigt in beeindruckenden Bildern die Menschen, die Natur und die Landschaft vor 100 Jahren. Die Fotosammlung des Naturfotografen und Naturschutzpioniers Dr. Hermann Reichling ist ein Zeitdokument von besonderer Bedeutung. Auf mehr als 10.000 Glasplattenfotografien hat Reichling zwischen 1912 und 1948 das Leben und die Natur Westfalens, sowie des angrenzenden Nordwestdeutschlands, dokumentiert. Einige ausgewählte Aufnahmen werden in dieser Wanderausstellung zu sehen sein, zusammen mit weiteren naturkundlichen Objekten aus Reichlings Zeit.</p>	<p>18. November 2016 bis 29. Januar 2017</p>	
<p>Zeche Zollern, Dortmund Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Argentinische Arbeiterinnen in Skulpturen und Bildern von Cecilia Herrero-Laffin" 2001 stand wegen der argentinischen Wirtschaftskrise eine Textilfabrik bei Buenos Aires kurz vor der Schließung. Engagierte Arbeiterinnen produzierten trotzdem weiter, und das Unternehmen überlebte diese kritische Zeit als Kooperative. Die Frauen der „Cooperativa de Trabajo Ex Textil San Remo“ sind das Herzstück eines Projektes von Cecilia Herrero-Laffin. Zwischen 2013 und 2015 fertigte die Malerin Skizzen, Videos und Fotografien der Frauen in ihrem Arbeitsumfeld an. Die Zeche Zollern präsentiert eine Auswahl von rund 30 farbigen Bildern und Skulpturen aus diesem Projekt.</p>	<p>28. August 2016 bis 15. Januar 2017</p>	
<p>Zeche Nachtigall, Witten Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Dampfzeit - Als die Loks noch rauchten" 1977 endete der Einsatz von Dampflokomotiven bei der Deutschen Bundesbahn. Die Faszination für die majestätischen Schienenfahrzeuge ist bis heute geblieben. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Thomas Pflaum und Gerd Lübbering wird der Dampflok-Betrieb des vergangenen Jahrhunderts wieder lebendig. Auf ihren Reisen durch Deutschland und Österreich entstanden eindrucksvolle Aufnahmen aus den letzten Betriebsjahren der rauchenden Lokomotiven.</p>	<p>02. September 2016 bis 01. Oktober 2017</p>	

<p>Henrichshütte Hattingen Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Zum Wohl! - Getränke zwischen Kultur und Konsum" Bier für das Ruhrgebiet, Schnaps für Westfalen – was ist dran an den regionalen Vorlieben für spezielle Getränke? Mit zahlreichen Exponaten, Fotos und Dokumenten zeichnet die Sonderausstellung „Zum Wohl“ eine „Landkarte“ der Trinkkultur nach. Wasser, Schnaps, Bier, Limonade, Milch, Tee und Kaffee – das sind die Getränke, die in den letzten 150 Jahren Westfalen-Lippe prägten. Die Ausstellung beleuchtet die Prozesse der industriellen Produktion sowie die gesellschaftlichen Zuschreibungen und Konjunkturen der Getränke, die wir (fast) täglich zu uns nehmen. Welche Rolle spielen Getränke in unserem Alltag, wie haben sich Trinkgewohnheiten in den letzten Jahrhunderten verändert?</p>	<p>06. Mai 2016 bis 17. April 2017</p>	
	<p>Sonderausstellung "Technophilia - Gerhard Hahn in der Henrichshütte Hattingen" Anlässlich der Eröffnung des historischen "Gebläsehauses" präsentiert die Henrichshütte Hattingen Objekte aus Keramik und Eisen des Ingenieurs und Künstlers Gerhard Hahn. Seine Arbeiten verknüpfen die in aller Regel getrennten Ebenen menschlichen Schaffens: hier das anonym erzeugte Industrieprodukt, dort das authentische Kunstwerk.</p>	<p>13. September 2016 bis 26. Februar 2017</p>	
<p>Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Reif für die Insel - Tourismus auf Sylt, Hiddensee und Mallorca" Sylt, Hiddensee und Mallorca sind Ferienparadiese. Jede dieser Inseln verkörpert ein bestimmtes Klischee: Die Insel der Schönen und Reichen in der Nordsee, die Insel der Einzelgänger und Naturliebhaber in der Ostsee, die Insel der Massen und der Stars im Mittelmeer. Die Wirklichkeit ist vielschichtiger. Mit 500 Exponaten - Plakaten, Postkarten, Souvenirs, Bademode, Gemälden und Fotografien - zeigt die Ausstellung, wie sich der Tourismus an den verschiedenen Orten entwickelt hat.</p>	<p>25. Mai 2016 bis 19. März 2017</p>	

<p>Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Inseln in Sicht - mit Fotografien von Sylt, Hiddensee und Mallorca" In der Ausstellung auf dem Schleppkahn "Ostara" werden Fotografien von Sylt, Hiddensee und Mallorca gezeigt. Die Präsentation auf dem historischen Schiff ergänzt die Ausstellung „Reif für die Insel. Tourismus auf Sylt, Hiddensee und Mallorca“ im Hafengebäude des Schiffshebewerks Henrichenburg.</p>	<p>07. März bis 12. November 2017</p>	
<p>Glashütte Gernheim, Petershagen Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur</p>	<p>Sonderausstellung: "Christbaumschmuck - Gläserne Kostbarkeiten aus dem Thüringer Wald" In vorweihnachtlicher Atmosphäre präsentieren sich die kunstvollen Kreationen der Glasbläser. Edles, Lustiges, Zartes und Traditionelles aus Glas wird hier am Baum vereint. Begleitet wird die Ausstellung von Vorführungen und einem Verkauf von Leckereien aus der Weihnachtsbäckerei.</p>	<p>05. November 2016 bis 08. Januar 2017</p>	

LWL-Industriemuseum I Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Grubenweg 5, 44388 Dortmund
Telefon 0231 6961-111
zeche-zollern@lwl.org
geöffnet Di–So sowie an Feiertagen 10–18 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

24.2. – 8.10.2017

Erich Grisar
Ruhrgebietsfotografien 1928-1933

Die Ausstellung präsentiert Fotografien des Dortmunder Schriftstellers Erich Grisar, die überwiegend in seiner Heimatstadt entstanden sind. Sie zeigen das Revier der späten 1920er Jahre, den städtischen Alltag, die harte körperliche Arbeit und die Siedlungen mit den mächtigen Industrieanlagen im Hintergrund. Zusätzlich sind Bilder namhafter Fotografen wie August Sander, Albert Hennig und Heinrich Zille zu sehen. Ergänzt wird die Präsentation durch Arbeiten von Dortmunder Schülern, die sich - inspiriert von Grisars Fotografien – mit Alltag und Heimat auseinandersetzen. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt von LWL-Literaturkommission, Stadtarchiv Dortmund, Fritz-Hüser-Institut, Stiftung Geschichte des Ruhrgebietes, Ruhr Museum, LWL-Industriemuseum Zeche Zollern und den beteiligten Schulen.

LWL-Industriemuseum Zeche Hannover

Günningfelder Straße 251, 44793 Bochum
Anfragen: Telefon 0231 6961-233, Fax -238
zeche-hannover@lwl.org
geöffnet 20.3.–30.10.2016
Mi–Sa 14–18 Uhr, So sowie an Feiertagen 11–18 Uhr

30.3. –30.10.2017

Vom Streben nach Glück
200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika

Hunderttausende Westfalen wanderten im 19. und 20. Jahrhundert aus Westfalen nach Amerika aus, um dort ihr Glück und Arbeit zu finden. Not und Unterdrückung in der Heimat, aber auch Abenteuerlust waren wichtige Beweggründe für die Auswanderung. Die Ausstellung beleuchtet mit über 100 Exponaten und zahlreichen Bildmotiven die Geschichte der Auswanderer aus Westfalen und dem Ruhrgebiet. Sie zeigt die Reisewege und das Leben und Wirken der Auswanderer in Nordamerika und stellt ausgewählte Biografien vor.

2.4.–23.4.2017

Heimat Bochum

Heimatgefühl – was vor wenigen Jahren noch altbacken und rückwärtsgewand daherkam, hat heute wieder Konjunktur. Im Zeitalter der fortschreitenden Globalisierung wird die Heimat im Ruhrgebiet wieder neu entdeckt. Studierende der Sozialwissenschaften haben sich auf die Suche nach Heimat und Heimatgefühl in Bochum gemacht und präsentieren die Ergebnisse in einer, die in **Zusammenarbeit mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Sozialanthropologie, entstand.**

30.4. –3.9.2017

**Das große Warten - Geflüchtete im Ruhrgebiet
Fotografien von Brigitte Kraemer**

Rund eine Million Menschen kam 2015 auf der Flucht vor Krieg, Not und Unterdrückung in der Hoffnung auf ein freies Leben nach Deutschland. Nach langen Wegen der Flucht und der Ankunft begann für sie die Zeit Wartens in Notunterkünften und Übergangswohnungen – Warten auf die Entscheidung, ob Deutschland Asyl und Sicherheit gewährt. Die Herner Fotografin Brigitte Kraemer hat Geflüchtete in verschiedenen Städten des Ruhrgebiets ein Jahr lang begleitet. Die Ausstellung gibt Einblicke in den Alltag der Geflüchteten zwischen Ankunft und Anerkennung.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen

Werksstraße 31-11, 45527 Hattingen

Telefon 02324 9247-40

henrichshuette@lwl.org

geöffnet Di–So sowie an Feiertagen 10–18 Uhr, freitags 10–20 Uhr

13.5.–4.11.2017

Ende der Schonzeit

Horst Dieter Zinn fotografiert Hattingen

Der Hamburger Fotograf Horst Dieter Zinn erstellte 1987 während des Widerstandes gegen die Stilllegung der Henrichshütte die Reportage „Eine Heimat geht bankrott“. Der hanseatische Blick auf das Revier bediente augenzwinkernd das Image der Region außerhalb der Region. 30 Jahre später ist Zinn erneut unterwegs in Hattingen. Seine Bilder eröffnen einen neuen Blick, denn die Perspektive des Autors hat sich ebenso gewandelt wie sein Motiv selbst. Zinns aktuelle Bilder zeigen Menschen in einer anderen Stadt: Alles ist schneller und härter, urban statt montan.

LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

Am Hebewerk 26, 45731 Waltrop

Telefon 02363 9707-0

E-Mail:schiffshebewerk@lwl.org

geöffnet: Di–So sowie an Feiertagen 10–18 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

7.5.2017–14.1.2018

Zum Wohl!

Getränke zwischen Kultur und Konsum

Wasser, Schnaps, Bier, Limonade, Milch, Tee und Kaffee – das sind die Getränke, die im Industriezeitalter unseren Alltag prägen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Trinkkultur

und der Kultgetränke in Westfalen-Lippe in den letzten 150 Jahren. Sie beleuchtet die Produktion, den Konsum und das Image der Durstlöscher und fragt nach regionalen Besonderheiten: Bier für das Ruhrgebiet, Schnaps für Westfalen?

LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

Sprikernheide 77, 32791 Lage
Telefon 05232 9490-0
ziegelei-lage@lwl.org
geöffnet Di–So sowie an Feiertagen 10–18 Uhr

9.4.-17.9.2017

Perspektiven der Ziegeleiarbeit

Die Herstellung von Ziegeln gehört zu den ältesten und grundlegenden Fähigkeiten der Kulturvölker und unterlag seit Mitte des 19. Jh. einem radikalen Wandel - von der personalintensiven, kräftezehrenden Hand- zur vollautomatisierten Fabrikarbeit. Dabei fanden die Orte der Ziegeleiarbeit schon immer das Interesse der bildenden Kunst, die sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven näherte. Neben Objekten aus fünf Jahrhunderten der Sujets Malerei, Druckgrafik und Skulptur präsentiert die Ausstellung auch Arbeiterlyrik des lippischen Zieglerdichters Friedrich Wienke.

LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim

Gernheim 12, 32469 Petershagen
Telefon 05707 9311-0, Fax -11
glashuette-gernheim@lwl.org
geöffnet Di–So sowie an Feiertagen 10–18 Uhr

19.3.–6.8.2017

Tapio Wirkkala

Ein Klassiker des finnischen Designs

Tapio Wirkkalias (1915-1985) Entwürfe in Glas, Silber oder Porzellan gehören zu den Klassikern des modernen Designs. Für die Glashütte Iittala etwa entwarf er Objekte aller Genres. Bei Venini, einer der einflussreichsten Glashütten Muranos, werden seine Entwürfe heute noch ausgeführt. Wirkkala arbeitete mit der Gold- und Silberschmiede Kultakeskus oder dem Porzellanhersteller Rosenthal zusammen. Die durch das Finnische Glasmuseum Riihimäki kuratierte Ausstellung führt Objekte aus mehreren Sammlungen zusammen.

19.3.–6.8.2017

Jaakko Liikanen und Joonas Laakso

Jaakko Liikanen gilt als einer der bedeutendsten finnischen Glasmacher seiner Generation. Er entwirft eigene Objekte, setzte aber auch regelmäßig Stücke und Serien für Designer um. Joonas Laakso gehört zur Kooperative „Lasismi“, einer Gruppe junger Glasmacher und Designer mit eigenem Studio. Seit 2010 arbeitet er als Assistent von Liikanen. Die Ausstellung präsentiert ausgewählte Objekte der beiden Glasmacher.